

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 25.02.2009
Sitzung Nummer:	29 (OULA/29)
Sitzungsdauer:	17:00 - 17:43 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungssaal "Stendal" und Fortführung im Raum "Osterburg"

Eduard Stapel
Vorsitzender

Karola Abs Torsten Friedrichs
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Herr Eduard Stapel

Mitglieder

Herr Arnold Bausemer
Herr Uwe Klemm

sachkundige Einwohner

Herr Holm Dietze
Herr Friedrich Jahns
Herr Torsten Mehlkopf
Herr Manfred Schulz

von der Verwaltung

Herr Dr. Joachim Franke

Protokollführer

Frau Karola Abs

von der Verwaltung

Frau Annemarie Theil
Herr Carsten Wulfänger

Abwesend im 2. Teil

Stellvertreter

Herr Bernd-Otto Leunig

Vertretung für Herrn Waldemar Schreiber

Frau Christine Paschke

Abwesend im 2. Teil,

Vertretung für Herrn John Völtzke

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dieter Bolle
Herr Dr. Klaus-Jürgen Mörs
Herr Waldemar Schreiber
Herr John Völtzke

sachkundige Einwohner

Herr Dr. Peter Neuhäuser
Frau Inka Roloff

von der Verwaltung

Herr Martin Falkhofen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Teil: Gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus sowie Bau- und Verkehrsausschuss

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 3 Pflege- und Entwicklungsplan für das Gewässerrandstreifenprojekt Untere Havelniederung - in den Ländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt
Vorlage: 485

2. Teil: Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz

- 4 Feststellung der Niederschrift der 28. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 09.12.2008
- 5 Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Stendal
Vorlage: 479
- 6 Anfragen und Hinweise

Protokoll

1. Teil: Gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus sowie Bau- und Verkehrsausschuss

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Tanne eröffnet die gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz, Bau- und Verkehr sowie den Fachausschuss Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus und begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Tanne stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. Die Ausschüsse sind damit beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird auf Antrag dahin gehend geändert: Vor dem TOP 3 informiert **Herr Wulfänger** aus aktuellem Anlass über den derzeitigen Stand des Konjunkturpaketes II (siehe Anlage I).

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**zu TOP 3 Pflege- und Entwicklungsplan für das Gewässerrandstreifenprojekt Untere Havelniederung - in den Ländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt
Vorlage: 485**

Herr Buchta, Projektleiter vom NABU Projektbüro stellt den Pflege- und Entwicklungsplan für das Gewässerrandstreifenprojekt „Untere Havelniederung“ (siehe Anlage II), ausgehend von seiner Veranlassung, den Werdegang und die erzielten Ergebnisse vor. Er betont, dass nur solche Maßnahmen umgesetzt werden, die vollständig konsensfähig sind. Dies zu erreichen war ein langer, aufwendiger Prozess, begleitet durch eine Vielzahl von Arbeitsforen und Diskussionsebenen und wird dadurch erleichtert, dass aus der Vielzahl von grundsätzlich möglichen und relevanten Projektansätzen in Folge der Mittelbegrenzung eine Beschränkung auf einvernehmlich umsetzbare Teilvorhaben möglich und sinnvoll war.

Beschlussvorschlag:

Dem „Pflege- und Entwicklungsplan für das Gewässerrandstreifenprojekt Untere Havelniederung – in den Ländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt“ in der Fassung vom 10.12.2008 wird zugestimmt.
Die Verwaltung wird beauftragt, über den Stand und Fortgang des Projektes regelmäßig zu berichten.

Dem Beschlussvorschlag DS-Nr. 485 wird wie folgt zugestimmt:

Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz	5 Ja-Stimmen
Bau- und Verkehrsausschuss	6 Ja-Stimmen
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus	6 Ja-Stimmen.

Es gab keine Gegenstimmen und Enthaltungen.

Ergänzungen zur Abstimmung /Beschluss:

keine

2. Teil: Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz

zu TOP 4 Feststellung der Niederschrift der 28. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 09.12.2008

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 09.12.2008 wird mit drei Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. (Ein Ausschussmitglied (Vertretung) ist in der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse Bau- und Verkehr und Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus, weil auch dort Mitglied, verblieben.

**zu TOP 5 Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Stendal
Vorlage: 479**

In dieser Sitzung soll ein Einstieg in den vorliegenden Entwurf des Abfallwirtschaftskonzepts (AWK) gegeben werden und die umfassende, detaillierte Befassung in der folgenden, ggf. auch noch in der übernächsten Sitzung erfolgen, so **Herr Dr. Franke**.

Er beschreibt die Entwicklung dieses AWKs, ausgehend von den Bezügen zu dessen Vorgänger, über die aktuellen Entwicklungen und Analysen bis hin zur Vorausschau und wesentlichen Empfehlungen.

Herr Dietze fragt nach, ob der zur Zeit stattfindende Preisverfall von Papier und Schrott berücksichtigt worden ist und weist auf den Beschluss der Europäischen Union zur 100%igen Einführung der Energiesparlampen hin. Diese fallen dann später als gefährlicher Abfall an.

Kostenentwicklungen über 10 Jahre vorausschauend können nicht gemacht werden, so **Herr Dr. Franke**. Schrott wird z.Zt. nicht durch den Landkreis gesammelt. Bei der Entsorgung von Papier ist der Landkreis aufgrund der guten Erlösen jetzt noch im Vorteil. Langfristige Preisbetrachtungen und Prognosen sind auch hier nicht möglich.

Herr Schulz macht auf einen Schreibfehler im Beschlussvorschlag aufmerksam. Dort muss es heißen: „..... für den Zeitraum 2009 bis 2013“. **Herr Dr. Franke** bestätigt dies und stellt einen weiteren Schreibfehler richtig. In der Darstellung des Sachverhaltes letzter Absatz, letzter Satz muss es heißen: „.....strategischen Überlegungen und vorgeschlagenen Zielhierarchien“.

Weiter regt **Herr Schulz** an, das EU-Projekt zum Biomassestoffstrommanagement explizit zu berücksichtigen. Ein regionaler Biomassenutzungsplan könnte auch für die Altmark entworfen werden. Die Altmark ist datentechnisch sehr gut aufgestellt. Bei dem Thema Vergärung ist zu überlegen, ob tatsächlich auch alle biogenen Abfälle vergärt werden können oder einige anderweitig, energetisch zu verwerten sind. Hier sollte sauber definiert und bzgl. der Zielstellungen eindeutiger argumentiert werden. Des Weiteren mahnt er Unbestimmtheiten als nicht akzeptabel an. So hinsichtlich „der Rekommunalisierung von Entsorgungsleistungen“, wo es, wenn man sich tatsächlich damit auseinander setzen will, heißen muss, „wird untersucht“ und nicht „sollte untersucht werden“. Des weiteren nach seiner Meinung die Verbrennung des Abfalls im Müllheizkraftwerk (MHKW) Rothensee als Verwertung und nicht als Beseitigung einzustufen., Weiterhin schlägt **Herr Schulz** vor, weil es sich um ein Konzept handelt, dies durch den Kreistag lediglich zur Kenntnis nehmen zu lassen. Der Beschlussvorschlag sollte dann lauten: „ Der Kreistag nimmt das vorliegende AWK zur Kenntnis“. Obwohl nicht als Antrag vorgebracht, wird das geprüft und dazu in der nächsten Sitzung eine Aussage getroffen.

Herr Mehlkopf spricht sich in ähnlicher Weise für eine grundsätzlich größere Verbindlichkeit des AWK in seinen Zielstellungen und Empfehlungen aus. Statt der vielfach gebrauchten Konjunktive „sollte“ und „könnte“, bspw. „Untersuchungen sollten erfolgen“, sind klare Aussagen zu treffen, im Beispiel: „Untersuchungen ... werden vorgenommen“. Sofern Alternativbetrachtungen angestellt werden, ist zu erwarten, dass die Autoren einen Weg begründet favorisieren. Bleibt es so unbestimmt, wie gegenwärtig dargestellt, sei das relativ wertlos, weil ohne klarere Zielbestimmung wahrscheinlich vergleichsweise wenig ggf. sogar nichts im Ergebnis/ in der Umsetzung stehen wird.

Die Menge der Restabfälle aus den privaten Haushalten reicht nicht mehr aus, um den mit dem MHKW Rothensee vertraglich fixierten Mengenkorridor zu befriedigen. Herr Mehlkopf vermutet, dass es da keinen großen Verhandlungsspielraum gibt.

Per se stimmt das zwar, so **Herr Dr. Franke**. Der vertraglich festgelegte Mengenkorridor bezieht sich jedoch auf die Auslastung der 1. Linie des MHKW. Inzwischen wurde aber eine 2. Linie der MHKW in Betrieb genommen. Hier sehen wir Verhandlungsspielraum, und die ALS befindet sich bereits in entsprechenden Vertragsanpassungsgesprächen mit dem MHKW.

Bzgl. der Überlegungen zur möglichen Errichtung einer Mineralstoffdeponie (Deponie der Klasse 1) gibt **Herr Mehlkopf** zu Bedenken, dass auch Flächen betroffen sein dürften, deren Eigentümer die Stadt Stendal ist.

Herr Dr. Franke merkt dazu an, dass es sich grundsätzlich, auch hinsichtlich der Eignung dieser Flächen, zunächst um Vergleichsbetrachtungen handelt, damit auch Standortfragen noch rein optionalen Charakter haben, dass es aber dennoch bereits vorsorglich dazu ein Gespräch mit beim Oberbürgermeister der Stadt Stendal gegeben hat.

Das AWK wird in der nächsten Sitzung des Fachausschusses erneut, vertieft beraten.

zurückgestellt

zu TOP 6 Anfragen und Hinweise

Keine Hinweise und Anfragen im öffentlichen Teil.